

Niederschrift

über die 1. Sitzung Sonderausschusses für die Zukunft der Feuerwehr am 21.04.2026
(12. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Brandschutzbedarfsplanung – Berichterstattung über die Erreichung der Schutz- und Planungsziele Vorlage: FB12/0126/2026	4
3 Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Feuerwehr hinsichtlich der zukünftig erforderlichen Strukturen und personellen Besetzung Vorlage: FB12/0316/2026	4
4 Aktuelle Sachstände der Bauvorhaben im Bereich Feuerwehr - Bericht der Verwaltung	4
5 Anträge	7
6 Anfragen	7
6.1 Anfrage der SPD_Zukunftsplan Feuerwache Vorlage: FB12/0270/2026	8
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
8 Termin der nächsten Sitzung: 17.11.2026	8
9 Verschiedenes	8

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:31 Uhr

Anwesend:

von der Verwaltung

Herr Christian Bommers Bürgermeister

von der CDU-Fraktion

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Petra Schoppe

Herr Claus Fischer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Olaf Geißler

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding Ratsmitglied Vertretung für Herrn Markus Frank,
anwesend ab 17:08 Uhr

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Matthias van Bebber Sachkundiger Bürger

Herr Michael Winkler Sachkundiger Bürger

Frau Sarah Winter Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Frau Inga Werner Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann Ratsmitglied

von der AfD-Fraktion

Herr Sven Becker Ratsmitglied

von der LiGaPa-Fraktion

Herr Joachim Quaß Sachkundiger Bürger

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

Beratende Mitglieder

Herr Herbert Derks Wehrleiter

Herr Tim Söhnchen 1. Stellv. Wehrleiter

von der Verwaltung

Herr Harald Härtel Bereichsleiter Service Immobilien

Frau Bettina Scholten Beigeordnete

Frau Tanja Schubert-Otto Feuerwehr

Herr Dominik Stein Bereichsleiter Feuerwehr

Herr Ulrich Wolf Service Immobilien

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Frank

Ratsmitglied

Herr Olaf Geißler

Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe

Ratsmitglied

Herr Peter Vossen

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Bommers die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer im Saal.

Darüber hinaus bittet Bürgermeister Bommers die Anwesenden, sich zu erheben, führt Ratsmitglied Michael Winkler in sein Amt ein und verpflichtet ihn, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und seine Pflichten zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner zu erfüllen.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Brandschutzbedarfsplanung – Berichterstattung über die Erreichung der Schutz- und Planungsziele Vorlage: FB12/0126/2026

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

3 Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Feuerwehr hinsichtlich der zukünftig erforderlichen Strukturen und personellen Besetzung Vorlage: FB12/0316/2026

Beschluss:

Der Sonderausschuss für die Zukunft der Feuerwehr nimmt das Ergebnis der Organisationsuntersuchung hinsichtlich der erforderlichen personellen hauptamtlichen Besetzung des Fachbereichs 12 zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, dieses in die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für den Planungszeitraum 2027 bis 2031 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bürgermeister Bommers begrüßt Frau Lange von Lülff +, die die Organisationsuntersuchung vorstellen wird und übergibt das Wort zunächst an die Wehrleitung.

Herr Stein bedankt sich bei Frau Lange für den intensiven Austausch mit ihr und ihren Kollegen und übergibt ihr alsdann das Wort.

Frau Lange stellt sich noch einmal vor, präsentiert das Ergebnis der Organisationsuntersuchung und beantwortet im Anschluss Fragen der Ausschussmitglieder.

4 Aktuelle Sachstände der Bauvorhaben im Bereich Feuerwehr - Bericht der Verwaltung

Herr Härtel von Service Immobilien stellt die ersten Folien vor. Am Standort Insterburger Straße sei im Juli 2025 ein Containergebäude mit vier Büros und einer kleinen Küche errichtet und in Betrieb genommen worden. Zusätzlich entstanden eine Lagererweiterung sowie eine neue Parkplatzstruktur.

Im Anschluss übernimmt Herr Wolf von Service Immobilien die Präsentation. Er berichtet, dass die Interims-Fahrzeughalle auf dem Gelände des Löschzugs Osterath an der Hochstraße – vorgesehen für das durch Amprion finanzierte Löschfahrzeug – im März an die Löschzugführung übergeben worden sei. In diesem Zusammenhang sei der Parkplatz der ehemaligen Barbara-Gerretz-Schule erweitert und zusätzliche Stellplätze für die Einsatzkräfte geschaffen worden.

Ratsmitglied Fischer möchte wissen, was mit dem leerstehenden Bungalow hinter der Interims-Fahrzeughalle geplant sei und ob ein Abriss nicht sinnvoll gewesen wäre, um die Halle weiter nach hinten zu setzen und mehr Platz für die Einsatzkräfte zu schaffen. Herr Wolf führt aus, dass in Abstimmung mit der Löschzugführung beschlossen worden sei, den leerstehenden Bungalow für die restliche Nutzungsdauer des Standorts als Lagerfläche zu nutzen. Herr Fischer gibt zu bedenken, dass der bauliche Zustand des Gebäudes eine solche Nutzung kaum zulasse und eine Wiederherstellung mit erheblichem Aufwand verbunden wäre. Herr Wolf ergänzt, dass dieser Punkt nicht Bestandteil der geplanten Maßnahme gewesen sei und er daher keine weiterführende Bewertung vornehmen könne.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Wolf, dass für den Neubau des Gerätehauses Osterath am 19.12.2026 das Architekturbüro RKW als Generalplaner einschließlich technischer Ausrüstung und Freianlagen beauftragt worden sei. Aktuell befinde sich das Projekt in der Leistungsphase 2 (Vorplanung) in enger Abstimmung mit Feuerwehr und Löschzugführung. Angestrebt werde, die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) mit Kostenberechnung in der regulären AZF-Sitzung am 17.11.2026 vorzustellen und den Ausbaubeschluss zu empfehlen. Voraussetzung sei die vorherige Beratung und Freigabe der Leistungsphase 2 in einer zusätzlichen Sitzung. Um den straffen Zeitplan (Fertigstellung Ende 2029) einzuhalten, werde daher eine Sondersitzung am 09.07.2026 vor dem HFI vorgeschlagen.

Zum Neubau der Hauptfeuer- und Rettungswache erläutert Herr Wolf, dass der Service Immobilien gemäß des Beschlusses aus Juni 2024 mit der Vorbereitung des ÖPP-Bieterverfahrens begonnen habe. Im Januar 2026 seien nach einem EU-weiten Vergabeverfahren die juristischen Beratungsleistungen beauftragt worden. Derzeit laufe das EU-weite Verfahren zur Vergabe der verbleibenden wirtschaftlichen und technischen Beratungsleistungen, der Projektsteuerung des Bieterverfahrens sowie des Planungs- und Baucontrollings. Mit einem Abschluss sei voraussichtlich im 2. Quartal 2026 zu rechnen. Anschließend beginne die Erstellung der Verträge und Vergabeunterlagen einschließlich der Wertungskriterien in enger Abstimmung mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst des Rhein-Kreises Neuss. Parallel seien bereits Konzepte und Gutachten – etwa zur Verkehrserschließung und Grundstücksentwässerung – als Grundlage für die Planungsrechtsverfahren beauftragt und erstellt worden. Die Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache sei für das 4. Quartal 2031 vorgesehen.

Herr Quaß merkt an, dass die Raumplanung des neuen Gerätehauses Osterath – wie bereits mehrfach kritisiert – aus seiner Sicht etwas überdimensioniert sei. Insbesondere halte er einen Besprechungsraum für 100 Personen sowie eine Küche, die größer geplant sei als jene in der neuen Feuer- und Rettungswache, für nicht angemessen. Seine Frage, ob man die Experten des renommierten Architekturbüros RKW damit beauftragt habe, dieses Konzept noch einmal zu überarbeiten, Herr Härtel von Service Immobilien stellt die ersten Folien vor. Am Standort Insterburger Straße sei im Juli 2025 ein Containergebäude mit vier Büros und einer kleinen Küche errichtet und in Betrieb genommen worden. Zusätzlich entstanden eine Lagererweiterung sowie eine neue Parkplatzstruktur.

Im Anschluss übernimmt Herr Wolf von Service Immobilien die Präsentation. Er berichtet, dass die Interims-Fahrzeughalle auf dem Gelände des Löschzugs Osterath an der Hochstraße – vorgesehen für das durch Amprion finanzierte Löschfahrzeug – im März an die Löschzugführung übergeben worden sei. In diesem Zusammenhang sei der Parkplatz der ehemaligen Barbara-Gerretz-Schule erweitert und zusätzliche Stellplätze für die Einsatzkräfte geschaffen worden.

Ratsmitglied Fischer möchte wissen, was mit dem leerstehenden Bungalow hinter der Interims-Fahrzeughalle geplant sei und ob ein Abriss nicht sinnvoll gewesen wäre, um die Halle weiter nach hinten zu setzen und mehr Platz für die Einsatzkräfte zu schaffen. Herr Wolf führt aus, dass in Abstimmung mit der Löschzugführung beschlossen worden sei, den leerstehenden Bungalow für die restliche Nutzungsdauer des Standorts als Lagerfläche zu nutzen. Herr Fischer gibt zu bedenken, dass der bauliche Zustand des Gebäudes eine solche Nutzung kaum zulasse und eine Wiederherstellung mit erheblichem Aufwand verbunden wäre. Herr Wolf ergänzt, dass dieser Punkt nicht Bestandteil der geplanten Maßnahme gewesen sei und er daher keine weiterführende Bewertung vornehmen könne.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Wolf, dass für den Neubau des Gerätehauses Osterath am 19.12.2026 das Architekturbüro RKW als Generalplaner einschließlich technischer Ausrüstung und Freianlagen beauftragt worden sei. Aktuell befinde sich das Projekt in der Leistungsphase 2 (Vorplanung) in enger Abstimmung mit Feuerwehr und Löschzugführung. Angestrebt werde, die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) mit Kostenberechnung in der regulären AZF-Sitzung am 17.11.2026 vorzustellen und den Ausbaubeschluss zu empfehlen. Voraussetzung sei die vorherige Beratung und Freigabe der Leistungsphase 2 in einer zusätzlichen Sitzung. Um den straffen Zeitplan (Fertigstellung Ende 2029) einzuhalten, werde daher eine Sondersitzung am 09.07.2026 vor dem HFI vorgeschlagen.

Zum Neubau der Hauptfeuer- und Rettungswache erläutert Herr Wolf, dass der Service Immobilien gemäß des Beschlusses aus Juni 2024 mit der Vorbereitung des ÖPP-Bieterverfahrens begonnen habe. Im Januar 2026 seien nach einem EU-weiten Vergabeverfahren die juristischen Beratungsleistungen beauftragt worden. Derzeit laufe das EU-weite Verfahren zur Vergabe der verbleibenden wirtschaftlichen und technischen Beratungsleistungen, der Projektsteuerung des Bieterverfahrens sowie des Planungs- und Baucontrollings. Mit einem Abschluss sei voraussichtlich im 2. Quartal 2026 zu rechnen. Anschließend beginne die Erstellung der Verträge und Vergabeunterlagen einschließlich der Wertungskriterien in enger Abstimmung mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst des Rhein-Kreises Neuss. Parallel seien bereits Konzepte und Gutachten – etwa zur Verkehrserschließung und Grundstücksentwässerung – als Grundlage für die Planungsrechtsverfahren beauftragt und erstellt worden. Die Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache sei für das 4. Quartal 2031 vorgesehen.

Herr Quaß merkt an, dass die Raumplanung des neuen Gerätehauses Osterath – wie bereits mehrfach kritisiert – aus seiner Sicht etwas überdimensioniert sei. Insbesondere halte er einen Besprechungsraum für 100 Personen sowie eine Küche, die größer geplant sei als jene in der neuen Feuer- und Rettungswache, für nicht angemessen. Seine Frage, ob man die Experten des renommierten Architekturbüros RKW damit beauftragt habe, dieses Konzept noch einmal zu überarbeiten, beantwortet Herr Wolf. Es sei geplant mögliche Effizienzpotentiale zu nutzen, wenn dies die jeweilige Funktion des Gebäudes nicht einschränke.

Bürgermeister Bommers erläutert auf Nachfrage von Ratsmitglied Banse, dass er vor zwei Monaten zu Gesprächen im Ministerium in Düsseldorf gewesen sei. Die Verwaltungsvereinbarung zum Knotenpunkt Moerser Straße liege inzwischen seit rund einem dreiviertel Jahre unterschriftsreif vor. Er gehe davon aus, dass die Unterzeichnung in den kommenden Wochen erfolgen werde.

Herr Quaß erkundigt sich, ob die für den Bau der Feuer- und Rettungswache an diesem Standort erteilte Ausnahmegenehmigung aufgrund der weiterhin bestehenden Schrankensituation am Knotenpunkt Moerser Straße möglicherweise entfallen könne. Er weist darauf hin, dass die Genehmigung nur erteilt worden sei, weil diese Problematik als temporär eingestuft worden sei. Bürgermeister Bommers führt aus, dass die Ausnahmegenehmigung an keine Fristen gebunden sei. Maßgeblich sei lediglich die Verpflichtung, den Kreuzungsbereich aufzuheben.

Im weiteren Verlauf berichtet Herr Härtel über eine Baumaßnahme auf dem Gelände des Gerätehauses Strümp. Dort werde ein kurzfristig benötigter Stabsraum mit umfangreicher technischer Ausstattung und einer Fläche von rund 60 m² errichtet. Für die Aufstellung würden von den insgesamt 36 vorhandenen Stellplätzen acht in Anspruch genommen. Derzeit befinde man sich in der Phase der Machbarkeitsprüfung. Im Anschluss werde ein Vorentwurf erstellt, der diesem Gremium noch vorgelegt wird. Nach aktueller Einschätzung sei mit einer Realisierung des Projekts in der ersten Jahreshälfte 2027 zu rechnen.

Bezüglich der Baumaßnahme in Nierst, die erforderlich wurde, nachdem die Jugendfeuerwehr ihren Raum zugunsten der Kita abgeben musste, wird mitgeteilt, dass die Baugenehmigung für den Lagerbereich sowie die Umkleide der Jugendfeuerwehr nun vorliegt. Vor Ort sei bereits ein provisorischer Lagerraum eingerichtet worden, da die Maßnahme nicht kurzfristig umgesetzt werden konnte. Als nächster Schritt erfolge die Ausschreibung. Nach derzeitiger Planung sei mit der Fertigstellung des Gebäudes in der zweiten Jahreshälfte 2027 zu rechnen.

Bürgermeister Bommers erläutert auf Nachfrage von Ratsmitglied Banse, dass er vor zwei Monaten zu Gesprächen im Ministerium in Düsseldorf gewesen sei. Die Verwaltungsvereinbarung zum Knotenpunkt Moerser Straße liege inzwischen seit rund einem dreiviertel Jahre unterschriftsreif vor. Er gehe davon aus, dass die Unterzeichnung in den kommenden Wochen erfolgen werde.

Herr Quaß erkundigt sich, ob die für den Bau der Feuer- und Rettungswache an diesem Standort erteilte Ausnahmegenehmigung aufgrund der weiterhin bestehenden Schrankensituation am Knotenpunkt Moerser Straße möglicherweise entfallen könne. Er weist darauf hin, dass die Genehmigung nur erteilt worden sei, weil diese Problematik als temporär eingestuft worden sei. Bürgermeister Bommers führt aus, dass die Ausnahmegenehmigung an keine Fristen gebunden sei. Maßgeblich sei lediglich die Verpflichtung, den Kreuzungsbereich aufzuheben.

Im weiteren Verlauf berichtet Herr Härtel über eine Baumaßnahme auf dem Gelände des Gerätehauses Strümp. Dort werde ein kurzfristig benötigter Stabsraum mit umfangreicher technischer Ausstattung und einer Fläche von rund 60 m² errichtet. Für die Aufstellung würden von den insgesamt 36 vorhandenen Stellplätzen acht in Anspruch genommen. Derzeit befinde man sich in der Phase der Machbarkeitsprüfung. Im Anschluss werde ein Vorentwurf erstellt, der diesem Gremium noch vorgelegt wird. Nach aktueller Einschätzung sei mit einer Realisierung des Projekts in der ersten Jahreshälfte 2027 zu rechnen.

Bezüglich der Baumaßnahme in Nierst, die erforderlich wurde, nachdem die Jugendfeuerwehr ihren Raum zugunsten der Kita abgeben musste, wird mitgeteilt, dass die Baugenehmigung für den Lagerbereich sowie die Umkleide der Jugendfeuerwehr nun vorliegt. Vor Ort sei bereits ein provisorischer Lagerraum eingerichtet worden, da die Maßnahme nicht kurzfristig umgesetzt werden konnte. Als nächster Schritt erfolge die Ausschreibung. Nach derzeitiger Planung sei mit der Fertigstellung des Gebäudes in der zweiten Jahreshälfte 2027 zu rechnen.

5 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

6 Anfragen

**6.1 Anfrage der SPD_Zukunftsplan Feuerwache
Vorlage: FB12/0270/2026**

Die Beantwortung der Fragen wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

8 Termin der nächsten Sitzung: 17.11.2026

Frau Scholten erklärt, dass die nächste Sitzung, wie bereits von Herrn Wolf vom Service Immobilien angekündigt, am 09.07.2026 vor dem Haupt-, Finanz- und Innovationsausschuss geplant sei, um die Entwurfsplanung und die Kostenschätzung des Gerätehauses Osterath zu beraten.

Außerdem sei für den 15.09.2026 eine weitere Sitzung vorgesehen, um die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans zu erörtern.

Frau Scholten erklärt weiter, dass die genannten Termine vom weiteren Verlauf der Vorhaben abhängen und daher nur als vorläufig zu betrachten seien. Die Einladungen würden zu gegebener Zeit fristgerecht versendet.

9 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 6. Mai 2026

Bürgermeister

Tanja Schubert-Otto
Schriftführer/in